

KONTAKT

Sie können sich gerne einen persönlichen Eindruck über unsere Angebote verschaffen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Rebecca Frische

Betriebsleitung Werkstatt Rennplatzstraße
Telefon: 0441 3405-108
E-Mail: rebecca.frische@wfbm-oldenburg.de

Anne Wieborg-Kassens

Betriebsleitung Werkstatt Sandkrug
Telefon: 0441 3405-403
E-Mail: anne.wieborg-kassens@wfbm-oldenburg.de

Standorte

Stadt Oldenburg

Rennplatzstraße 203
26125 Oldenburg
Telefon: 0441 3405-0

Landkreis Oldenburg

Theodor-Heuss-Str. 5
26209 Hatten-Sandkrug
Telefon: 04481 9079-0

WER SIND WIR?

Der Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. ist eine anerkannte Einrichtung für Menschen mit Behinderung zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft.

Der Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. bietet umfangreiche Bildungs-, Qualifizierungs- und Arbeitsangebote an: im Berufsbildungsbereich mit verschiedenen Fachgruppen, im Arbeitsbereich mit unterschiedlichen Schwerpunkten und im Förderbereich. Zur eigenen Wohn- und Lebensgestaltung hält der Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. ein differenziertes Wohnangebot mit Wohnhäusern, Wohngruppen, Hausgemeinschaften und ambulanten Wohnangeboten vor.

Zurzeit arbeiten ca. 800 Menschen aus Oldenburg und den umliegenden Landkreisen auf interessanten Arbeitsplätzen. In allen Betriebsstätten sowie Außenarbeitsplätzen stehen abwechslungsreiche und arbeitsmarktnahe Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Über 500 Auftraggeber wissen das vielfältige Produktions- und Dienstleistungsangebot des Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. und dessen nach ISO 9001 zertifizierte Qualität zu schätzen.

Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V.

Rennplatzstraße 203
26125 Oldenburg
Telefon: 0441 3405-0
E-Mail: info@wfbm-oldenburg.de
Internet: www.wfbm-oldenburg.de



Amtsgericht Oldenburg VR 1114
Vorstand: Wolfgang Hündling



Überblick über unsere Angebote im Förderbereich

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

Der Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. bietet am Standort Rennplatzstraße und am Standort Sandkrug einen Förderbereich an.

Der Förderbereich ist eine Einrichtung zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Leben in der Gemeinschaft und am Arbeitsleben.

ZIELGRUPPE

In den Förderbereich werden Menschen aufgenommen, deren Beeinträchtigung so wesentlich ist, dass sie

- nicht,
- noch nicht oder
- nicht mehr

im Berufsbildungsbereich beziehungsweise Arbeitsbereich der Werkstatt tätig sein können.

WER TRÄGT DIE KOSTEN ?

Die Leistungen des Förderbereichs werden entsprechend des SGB IX finanziert.

Die Kosten für die Leistungen der Eingliederungshilfe werden von dem Träger der Eingliederungshilfe (in Niedersachsen die Kommunen) übernommen.

AUFGABEN

Insbesondere gehören heilpädagogische, pflegerische, persönlichkeitsfördernde und stabilisierende Maßnahmen, Aktivitäten und Angebote zu den Aufgaben des Förderbereiches.

Die Durchführung der für die Betreuung individuell notwendigen pflegerischen Leistungen ist für uns selbstverständlich.

- Maßnahmen zum Erhalt, zur Stabilisierung und / oder zur Weiterentwicklung der körperlichen Beweglichkeit.
- Entwickeln, Erweitern und vor allen Dingen Erhalten von Fähig- und Fertigkeiten in unterschiedlichen Bereichen.
- Psychologische und sozialpädagogische Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen.
- Für die Beschäftigten im Förderbereich werden bei Eignung gezielt Maßnahmen zur Vorbereitung für eine Aufnahme in den Berufsbildungsbereich / Arbeitsbereich vorgehalten.



UNSER KONZEPT

Die Beschäftigten des Förderbereichs werden in kleinen heterogenen Gruppen gefördert und betreut. Die Gruppenzusammensetzung erfolgt unabhängig von der Art und des Grades der Behinderung und vom Alter.

In den Förderbereichsgruppen finden die meisten Aktivitäten statt. Ein Teil der Aktivitäten und Maßnahmen ist gruppenübergreifend organisiert. So wird ein möglichst differenziertes Spektrum von Angeboten ermöglicht, das der unterschiedlichen Schwere der Beeinträchtigung, der individuellen Leistungsfähigkeit sowie den Neigungen des Menschen entspricht.

In folgenden Bereichen werden die beschriebenen Maßnahmen, Aktivitäten und Angebote durchgeführt.

Beschäftigung und Arbeit: Umgang mit verschiedenen Materialien, einfache Arbeitsangebote aus der Werkstatt, Umgang mit Werkzeugen.

Motorischer Bereich: Sport, Psychomotorik, Snoezelen, Schwimmen, Reiten, Spaziergänge, Lauf- und Stehtraining.

Musisch-kreativer Bereich: Trommeln, Singen, Nutzung von einfachen Musikinstrumenten, Malen, Basteln, Werken.

Lebenspraktischer Bereich: Kochen, Backen, Teilnahme am Straßenverkehr, Hygiene.

Sozialer Bereich: Spiele, Einkaufen, Stadtgang, Förderung der Kommunikation.

Während der Betreuungszeit können ärztlich verordnete Therapien wie Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie wahrgenommen werden.